

NORDERSTEDT

## Zweimal Grün in der Stadt

Andreas Burgmayer 22.09.2011, 06:00 Uhr

### **Bündnis 90/Die Grünen gründen einen Norderstedter Ortsverband , sehen sich aber nicht als Konkurrenz zur GALiN**

NORDERSTEDT. Für einen überzeugten Anhänger der Grün Alternativen Liste in Norderstedt (GALiN) muss es wie ein zynischer Akt gewirkt haben. An einem Abend, an dem die grünen schleswig-holsteinischen Bundestagsabgeordneten Ingrid Nestle, Konstantin von Notz und Valerie Wilms auf Einladung des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen im Norderstedter Plenarsaal über das Engagement der Bundeswehr in Afghanistan diskutieren, wird am Ende die Gründung eines Norderstedter Ortsverbandes der Grünen proklamiert und der letzte weiße Fleck auf der grünen Landkarte im Land zwischen den Meeren getilgt. Jetzt gibt es zweimal Grün in der Stadt.

Ausgerechnet Afghanistan. Als im November 2001 der Parteitag der Grünen in Rostock den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan absegnet, wird aus dem grünen Superstar und Außenminister Joschka Fischer für die überzeugten Pazifisten in den Reihen der Grünen ein Warlord. Die grünen Norderstedter Stadtvertreterinnen Anette Reinders und Brita Pfeiler treten sofort aus der Partei aus und gründen im Jahr darauf die GALiN. Maskottchen wird der pummelige Swinegel aus der Fabel vom Wettrennen des Igel gegen den Hasen. "Ik bün all dor", sagt der Igel und reckt den Daumen nach oben. Sinnbild für eine schlaue GALiN, die es anders machen möchte als die aus ihrer Sicht kopflose Bundespartei.

### **Die Grünen zerstreuen den Eindruck, dies sei eine Übernahme der GALiN**

Es gibt zwar noch einen grünen Ortsverband in Norderstedt, aber viele wechseln zur grünen Alternative und pflegen fortan die Doppelmitgliedschaft. Die GALiN erstarkt, wird vom Wähler als "die Grünen" in Norderstedt akzeptiert und gewählt. Dem in den 80er-Jahren gegründeten grünen Ortsverband geht 2010 gänzlich die Puste aus.

Jetzt könnte es anders herum laufen und der Hase dem Igel doch noch ein Schnippchen schlagen. Auch wenn die neuen Grünen in der Stadt jeglichen Verdacht, dass diese Gründung der Versuch einer Übernahme sein könnte, zerstreuen wollen. "Wir sind kein Konkurrenzprodukt zur GALiN", sagt Michael Ramcke. Er ist zusammen mit der Norderstedterin Maren Berger die Doppelspitze im neuen grünen Ortsverband. Beide waren für die GALiN aktiv als bürgerliche Mitglieder der Fraktion. Den grünen Ortsverband brauche es, weil der Landtagswahlkampf anstehe. Und der lasse sich eben besser bestreiten mit den Ressourcen der grünen Partei und dem großen Know-how, das aus den Landesarbeitskreisen der Grünen abgezapft werden könne, sagt Ramcke. Die enge und kooperative Zusammenarbeit mit der GALiN werde im Landtagswahlkampf angestrebt. Ramcke: "Ziel ist die Bündelung sämtlicher Grünen-Kräfte für die Umsetzung der gemeinsamen politischen Ziele."

### **Die Grünen wollen Mitwirkung auf Landes- und Bundesebene bieten**

Zweifel, ob dies gelingt, kommen auf, wenn man die GALiN-Fraktionschefin Maren Plaschnick

zum selben Thema hört: "Die Bündnisgrünen haben sich mit diesem Schritt für die bevorstehenden Landtagswahlen geschickt aufgestellt. Die von der GALiN-Fraktion in den vergangenen zehn Jahren geleistete, hervorragende Arbeit vor Ort wird ihnen dabei bestimmt zugute kommen. Das manchmal harte Brot konkreter Wahlkampf-Arbeit wird ihnen dennoch nicht erspart bleiben."

Die Gründung des Norderstedter Ortsverbandes hängt auch mit dem Umstand zusammen, dass die Kreis- und Landes-Grünen nicht länger zuschauen wollen, wie die grüne Sympathie-Welle, die derzeit durch Deutschland schwappt, in Norderstedt bei der GALiN verebbt. Eka von Kalben, die Grüne Landesvorsitzende, beglückwünschte die neuen Norderstedter Grünen persönlich zur Gründung. Jürgen Kaldewey, Sprecher des Grünen Kreisverbandes: "Durch die bundesweit steigende Zustimmung zu Grüner Politik erreichten uns immer mehr Anfragen und Beitrittserklärungen aus Norderstedt." Es bestehe der Wunsch nach Mitwirkungsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene, auch bei den Doppelmitgliedern von GALiN und Grünen. Für Maren Berger eine Folge der Tatsache, dass Norderstedt besonders in der Kreis- und Landespolitik unterrepräsentiert sei.

### **Wird der Wähler die politische Schizophrenie abstrafen?**

Richtig spannend wird die grüne Doppel-Konstellation in Norderstedt ohnehin erst 2013, wenn die nächsten Kommunalwahlen anstehen. Michael Ramcke sagt, die Grünen streben eine gemeinsame Liste mit den Grünen an. Aber wird der Wähler das dann alles noch verstehen? Wird er anstandslos hinnehmen, dass GALiN-Mitglieder auch Bündnis-Grüne sind? Wird er die politische Schizophrenie abstrafen, die keinen Widerspruch darin sieht, dass die GALiN den Afghanistan-Kurs der ehemaligen Mutterpartei immer noch scharf kritisiert, was in Anbetracht der negativen Entwicklung am Hindukusch nicht an Aktualität verloren hat? Oder ist ihm das völlig egal und viel zu wenig realpolitisch?

Wahrscheinlich ist, dass der GALiN ein schleichender Auflösungsprozess bevorsteht, dass der kleine GALiN-Igel unter die Räder kommt und der flinke Hase auf der grünen Welle vorbeisurft.